

KONTAKT OMNI BRIDGEWAY:

Jeremy Marshall | Senior Investment Manager | +44 7733 261606 | jmarshall@omnibridgeway.com

Marella Gibson | Chief Marketing Officer Australia & Asia | +61 2 8223 3567 | mgibson@omnibridgeway.com

Sarah Glover | Marketing Manager EMEA | +44 203 968 6064 | sglover@omnibridgeway.com

KONTAKT QUINN EMANUEL:

Dr. Nadine Herrmann | Partner | +49 40 89728 7000 | nadineherrmann@quinnemanuel.com

Omni Bridgeway beschließt die Finanzierung von Ansprüchen von Aktionären der Wirecard AG gegen die Ernst & Young GmbH

LONDON, 28. Juli 2020: Omni Bridgeway gibt den Beschluss zur Finanzierung eines Rechtsstreits von Aktionären der Wirecard AG gegen deren Wirtschaftsprüfer, die Ernst & Young GmbH, bekannt.

Der Rechtsstreit in Deutschland wird von der international führenden Rechtsanwaltskanzlei Quinn Emanuel Urquhart & Sullivan LLP in Hamburg geführt werden.

Hintergrund

Die deutsche Wirecard AG war am 25. Juni 2020 gezwungen, die Eröffnung eines Insolvenzverfahrens in Deutschland zu beantragen. Antragsgrund war, dass Ernst & Young diese am 18. Juni 2020 darüber informierte, dass keine ausreichenden Prüfungsnachweise für Barguthaben auf Treuhandkonten in Höhe von 1,9 Mrd. Euro vorlagen. Nur wenige Tage später gestand die Wirecard AG ein, dass die in den Jahresabschlüssen aufgeführten 1,9 Mrd. Euro an Barvermögen wahrscheinlich gar nicht existierten. Die Folge ist ein um 95 % gefallener Aktienkurs.

Unter diesen Umständen haben die Aktionäre ihre Aufmerksamkeit richtigerweise auf die seit 2008 als Wirtschaftsprüfer der Wirecard AG tätige Ernst & Young GmbH gerichtet. Sämtliche Jahresabschlüsse der Wirecard AG erhielten einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk. Und das, obwohl die Wirecard AG in den letzten Jahren unter genauer Beobachtung von Aktionären, Leerverkäufern, Journalisten und Regulierungsbehörden stand. Die Wirecard AG war außerdem Gegenstand von zwei wichtigen externen Prüfungen – zum einen durch Rajah & Tann, eine angesehene Rechtsanwaltskanzlei mit Sitz in Singapur, und zum anderen durch KPMG.

Eine Chance für die Aktionäre der Wirecard AG

Jeremy Marshall, Senior Investment Manager von Omni Bridgeway, führt aus: „Die Aktionäre haben sich verständlicherweise und in zunehmendem Maße auf die geprüften Finanzdaten von Wirecard verlassen. Die Art der Insolvenz von Wirecard zieht zwangsläufig ernsthafte Forderungen gegen den Wirtschaftsprüfer nach sich, und es ist nur recht und billig, dass wir den Aktionären die Chance auf Wiedergutmachung geben, insbesondere da ihre Aussichten auf eine Durchsetzung von Ansprüchen gegen Wirecard selbst begrenzt erscheinen.“

Was betroffene Aktionäre tun können:

Aktionäre, die seit dem 1. April 2012 Aktien der Wirecard AG erworben haben, wenden sich bitte an die folgenden Kontaktpersonen:

- Omni Bridgeway – Jeremy Marshall, Senior Investment Manager, +44 7733 261606, jmarshall@omnibridgeway.com oder über die E-Mail-Adresse der Mandantengruppe wirecard@omnibridgeway.com
- Quinn Emanuel – Dr. Nadine Herrmann, Partner, +49 40 89728 7000, nadineherrmann@quinnemanuel.com

ÜBER OMNI BRIDGEWAY

Omni Bridgeway ist der weltweit führender Prozessfinanzierer, mit umfassender Expertise in unterschiedlichen Rechtssystemen und Standorten in Asien, Australien, Kanada, Europa, dem Nahen Osten, Großbritannien und den USA. Omni Bridgeway bietet die Finanzierung von Streitigkeiten von Beginn des Verfahrens über die Durchsetzung bis hin zur Vollstreckung an. Das Unternehmen ist seit 1986 mit großem Erfolg im Bereich Prozessfinanzierung und internationalen Vollstreckungen tätig.

Omni Bridgeway ist an der australischen Wertpapierbörse (ASX:OBL) notiert und vereint die führenden Prozessfinanzierer, IMF Bentham Limited, Bentham IMF und ROLAND ProzessFinanz unter einem Namen. Das Unternehmen umfasst auch einen Joint Venture mit der IFC (Teil der Weltbankgruppe). Weitere Informationen finden Sie unter www.omnibridgeway.com.

ÜBER QUINN EMANUEL URQUHART & SULLIVAN LLP

Quinn Emanuel ist die weltweit größte Sozietät, die sich ausschließlich auf streitige Auseinandersetzungen vor Gerichten und Schiedsgerichten konzentriert. Derzeit arbeiten bei Quinn Emanuel mehr als 800 Berufsträger an 23 Standorten auf der ganzen Welt. Die Kanzlei hat vier Standorte in Deutschland. *The Lawyer* hat Quinn Emanuel den Titel „International Law Firm of the Year“ verliehen.

Quinn Emanuel ist derzeit an einigen der größten vor deutschen Gerichten anhängigen kapitalmarktrechtlichen Verfahren beteiligt. Quinn vertritt u. a. die größte Investorengruppe (nach Schäden), die wegen des „Dieselgate“-Skandals am Kapitalanleger-Musterverfahren gegen die Volkswagen AG vor dem Oberlandesgericht Braunschweig teilnimmt. Quinn hat kürzlich zudem eine Gruppe von Tier-1-Anleihegläubigern gegen die Hamburg Commercial Bank vertreten.